



Münster, 26.10.2006
PM 11/06

P R E S S E M I T T E I L U N G

Männer können Fördermitglied im LandFrauenverband werden!

Neue Fördermitgliedschaften und Zukunftsperspektiven des Ehrenamts waren Schwerpunkte der jüngsten Landesvorstandssitzung

Im April dieses Jahres sprach sich die Mitgliederversammlung des Westfälisch-Lippischen LandFrauenverbandes für die Aufnahme von Fördermitgliedern aus. Dieses Thema stand bei der kürzlich auf Haus Düsse stattgefundenen Landesvorstandssitzung des wllv wieder auf der Tagesordnung.

Die erforderliche Satzungsänderung wurde inzwischen durchgeführt. Jetzt können auch Männer, die die Aufgaben und Ziele des LandFrauenverbandes unterstützen, fördernde Mitglieder werden.

Die Vorsitzenden vereinbarten, vorrangig Personen des „öffentlichen Lebens“ aus den Bereichen: Politik/Gesellschaft, Berufsstand, Bildung und Erziehung, Soziales/Kirchen und Gesundheit auf Orts-, Kreis- und Landesebene für eine Fördermitgliedschaft anzusprechen. Als erste Fördermitglieder konnten bereits der Dekan der Fachhochschule Südwestfalen und ein Landrat als ideelle und fördernde Unterstützer des LandFrauenverbandes gewonnen werden.

Zu einem weiteren Schwerpunktsthema der Landesvorstandssitzung „Ehrenamtliche Führungsarbeit in Verbänden: Potential und Grenzen“ referierte Dr. Michael Vilain, Geschäftsführer des Zentrums für Nonprofit-Management in Münster. Sein Vortrag, der auf den Ergebnissen einer 2004 durchgeführten Vereinsbefragung gründete, zeigte viele interessante Aspekte des ehrenamtlichen Engagements in Vereinen und Verbänden.

So wird z. B. als größte Problemlage in Verbänden die Schwierigkeit gesehen, genügend Freiwillige zu finden, obwohl das freiwillige Engagement von 1999 bis 2004 eine Steigerung aufweist. Hier verweist Dr. Vilain auf eine Zunahme bei den Vereinsgründungen für den Zeitraum 2001 bis 2005 um 9%. Als Motive für das ehrenamtliche Engagement stellte sich die individuelle Verwirklichung, eine Gemeinschaftsorientierung, Bürgerpflicht und Aktiv sein heraus. Sport, Freizeit und Geselligkeit bleiben neben Kultur und Musik hier mit Abstand die

beliebtesten Engagementbereiche. Als Problemfelder wurden häufig „zu großer zeitlicher Aufwand und habe nichts davon“ genannt.

Er empfahl, das alte Leitbild der Vorstandsarbeit „Engagement durch Opferbereitschaft und Pflichtbewusstsein“ anzupassen und an dem Ziel „Helfen und Freude daran haben“ auszurichten.

Statt „Vereinnahmung der Vorsitzenden mit Haut und Haaren“ und Überfrachtung mit Aufgaben nach dem Prinzip „Eine für alles“ sollte eine bereite Palette von Teilaufgaben in der Vereinsarbeit geschaffen werden. Dadurch können Aktivitäten nach eigenen Interessen und Fähigkeiten ausgewählt werden, die zeitlich begrenzt und auf mehrere Schultern aufgeteilt sind.

Gleichermaßen wichtig, so unterstrich Dr. Vilain, sei die individuelle Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen durch Berichte in Presse und Medien und durch Bezugspersonen im Verband, um das freiwillige Engagement auch für die Zukunft zu sichern.

Diese und weitere Ergebnisse der Befragung wurden gemeinsam mit dem Referenten diskutiert, der auf die Fragen der Frauen konkret und sehr ausführlich einging.

Nevinghoff 40, 48147 Münster, Fon: 0251 / 599-409, Fax: 0251 / 599-408,
e-mail: info@wllv.de, Homepage: www.wllv.de
V.i.S.P.: Silke Fischer